

Pfefferkuchen-Männchen im „Zwergenpalais“

Figurentheater in der Roßlaer Kindertagesstätte. Mädchen und Jungen wurden in die Geschichte mit einbezogen.

ROSSLA/MZ/FJ - Nach Gastspielen in Polen, der Ukraine, in Russland aber auch in Österreich und in Deutschland kam jetzt die Puppenspielerin Tatyana Khodorenko mit ihrem Team das erste Mal in den Kreis Mansfeld-Südharz, in die Kindertagesstätte „Zwergenpalais“ nach Roßla.

Die Aufregung unter den „Zwergen“ war sehr groß, denn bisher führen sie mit dem Zug ins Theater nach Nordhausen oder nach Nörtheim. Jetzt kam das Figurentheater aber zu ihnen in den Kindergarten und das hat es noch nie gegeben. Das war eine echte Überraschung.

Worum ging es in dem Stück? Tatyana Khodorenko (als Frau Schischkina) und Dorothea Klapproth (als Frau Obermeier) spielten die beiden Nachbarinnen, die für eine Weihnachtsfeier Pfefferkuchen backen und sich dabei die Geschichte vom Pfefferkuchen-Männ-

chen erzählten. Eigentlich sollten es nur zwölf Männchen werden, aber aus einem Teigrest ist noch ein 13. entstanden, nicht so schön wie die anderen und auch ohne Glasur. Die Kinder Paula und Anna warfen es einfach aus dem Korb, der ihnen auf dem Wege zur Weihnachtsfeier zu schwer geworden war. Nun war das Pfefferkuchenmännchen ganz allein und es drohten ihm viele Gefahren. Ein altes Märchen aus Schlesien, gespielt in einer Weihnachtspyramide in der Form eines Tannenbaumes. Die drei Ebenen entsprechen dem Vorbild mittelalterlicher Bühnen, auf denen in den Kirchen Himmel, Erde und Hölle dargestellt wurden. Diese Geschichte greift die fast vergessene Tradition des Christkinds und seines Helfers Knecht Ruprecht, wieder auf.

Wenn man den Kindern während der Vorstellung gelauscht hat,

hörte man viele Fragen. „Ist denn der Ofen richtig heiß?“ oder „Das ist doch ein echter Esel, oder?“

Auf die Frage, wie es ihnen gefallen hat, sprühten alle Kinder vor Begeisterung. Wie Tatyana Khodorenko mit ihrem Figurentheater gerade auf die Kita in Roßla gekommen ist, beantwortete sie uns so: „Der Ehemann einer Erzieherin hat mir meinen Internetauftritt ermöglicht. So wollte ich mich mit einer Gratisvorstellung bei ihm bedanken. Dass er diese Vorstellung der Kindertagesstätte geschenkt hat, in der seine Frau seit Jahren arbeitet, hat mich besonders gefreut und uns viel Spaß bereitet.“

Ina Franke, die Leiterin der Einrichtung, war über dieses Weihnachtsgeschenk natürlich besonders erfreut. Sie sagte: „Gerade in Zeiten knapper Kassen ist eine solche Gelegenheit das schönste, was man unseren Kindern zu Weihnachten bieten kann. Auch die Möglichkeit, dass das Theater in die Einrichtung kommt ist praktisch, da man den ganzen Tagesablauf nicht sonderlich umbauen muss, um eine Puppentheater-Vorstellung besuchen zu können.“ Auch die Art und Weise, wie diese Geschichte den Kindern erzählt wurde, sei sehr spannend und auch lustig gewesen.

Kurz vor dem Ende der Geschichte vom Pfefferkuchenmännchen, kam Knecht Ruprecht auf einem Esel geritten und hat auch die Kinder begrüßt. Der Esel hatte nach einem langen ritt Hunger und wurde von den Kindern dann, zwar vorsichtig, aber freundlich mit echtem Heu gefüttert, denn viele glaubten ja, es ist ein echter Esel.



Ein buntes Bühnenbild.

FOTO: FRANK JESCHKE